



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



## Königsmühle

**Nehmt euch drei Buntstifte: unterstreicht mit dem grünen Informationen aus der Vergangenheit, mit dem roten Sachen der Gegenwart und mit dem blauen zukünftige Visionen. Es arbeitet jeder allein, vergleicht dann nach 10 bis 15 Minuten eure Ergebnisse.**

Vor etwa 30 Jahren kam ich das erste Mal in das Gebiet Königsmühle. Über eine Stunde mit Zug aus Chomutov nach České Hamry und dann vier Kilometer zu Fuß gegen den Strom des Bachs Černá voda, über den Einzelhof „Drátovna“. Die monumentalen Ruinen beeindruckten mich tief (im Jahr 1930 wurden hier fünf Häuser mit 44 ständigen Einwohnern vermerkt). Mauern mit Fenstern ohne Scheiben, Eingänge ohne Türen, die Silhouette des Mühlbachs und die Kontur eines Teichs. Überall war die Anwesenheit der ehemaligen Einwohner spürbar, ihrer Arbeit und ihres Gefühl, mit dem sie die Landschaft achteten. Sie waren es, die mit ihrer Tätigkeit diesen einzigartigen Ort entstehen ließen. Das Roden des Walds, regelmäßiges Weiden, Mähen, vielleicht sogar die Regelung des Wasserlaufs.

Unvergesslich ist der Blick auf den Hohlweg nach Háj (Stolzenhain). Wie viele Wagen mussten ihn durchfahren, bis in der harten Landschaft der bis über zwei Meter tiefe Weg entstand? Es faszinierte mich die Verlassenheit der hiesigen Menschen im Winter, wenn sie nach Schneestürmen von der Umwelt abgeschnitten blieben. In der Zeit gab es aber viele solche abgelegenen Siedlungen im Erzgebirge. Die Menschen lebten hier gern, weil hier ihre Heimat war, die sie liebten.

Diese Ruinen sollten in der heutigen Zeit nicht abgerissen werden. Im Gegenteil, die erhaltenen Mauern sollten konserviert werden, das Relief des alten Mühlbachs, des Hohlwegs und des Teichs hervorgehoben werden. Ich denke, dass diese Siedlungen zu einem Kulturdenkmal oder eher Kultur-Natur-Denkmal ausgerufen werden sollten. Es sollte hier eine erklärende Tafel mit Informationen über die Gründung, die Entwicklung, die Bewohner ... aufgestellt werden. An Bauten außerhalb von Naturreservationen könnten vielleicht auch lebendige Beispiele der Pflanzen, die mit den ehemaligen Bewohnern in das Erzgebirge kamen und an den Häusern zur Nutzung und auch zur Freude und Erinnerung gezüchtet wurden, angelegt werden (Eisenhut, Süßdolde, Nachtviolen, Kaiserwurz, Malven, Jakobsleiter ...).<sup>1</sup>

„Es war das Ende der Welt. Vor allem im Winter. Die Menschen waren voll von der Welt abgeschnitten“, sagt Frau Rosemarie Ernst, geboren in Königsmühle. Eines der Häuser gehörte ihren Großeltern väterlicherseits. Unter großen Entbehrungen erbaute es einst ihr Großvater als junger Mann für seine Familie auf den Fundamenten einer alten Ruine. Hier wurden seine drei Söhne geboren und hier wuchsen sie auf. Der Anfahrtsweg zur kleinen Siedlung aus Richtung Stolzenhain (Háj) war ein etwa 1,5 km langer Hohlweg. Über Jahrhunderte verlief hier ein alter Handelsweg. Es fuhren über ihn schwere Pferdegespanne, es wurde Getreide, Erz, Holz und anderes von Böhmen nach Sachsen transportiert. So wurde der Weg über die Jahre immer tiefer und tiefer in den Boden gedrückt und erreicht jetzt an einigen Stellen eine Tiefe um drei Meter.

Heute wird der Ort als „erloschene Gemeinde“ bezeichnet und repräsentiert die Gesamtheit der Prozesse, die nach dem Vertreiben der Deutschen in den Jahren 1945 und 1946 abliefen. Als im Herbst 1946 die Einwohner von Königsmühle vertrieben wurden, nutzten die Menschen aus Háj (Stolzenhain) ihre Häuser als Baumaterial. Dächer, Balkons, Fenster und Türen - das alles verschwand und so erlosch die Siedlung. Heute sind die Häuser, die immer noch etwas über die Welt ihrer ehemaligen Bewohner erzählen, nur noch Ruinen.<sup>2</sup>

Seit 2012 veranstalten hier Petr Mikšíček und seine Freunde im August das Land and Art Festival und sie bemühen sich trotz vieler Hindernisse ganzjährig den Ort zu retten und wiederzubeleben. Wieder erklingen hier menschliche Stimmen, treffen sich hier Menschen.



**Findet ihr auf den folgenden Bildern Belege über die Informationen im Text?**

**Warum wollten die Menschen hier leben?**

**Was zieht sie in der heutigen Zeit hierhin?**

<sup>1</sup> Čestmír ONDRÁČEK, Text über die Bedeutung des Gebiets der ehemaligen Siedlung [online]. Königsmühle Land and Art Treffen, 30. August 2013.

<sup>2</sup> [www.konigsmuhle.cz](http://www.konigsmuhle.cz)



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
Interreg V A / 2014 – 2020

UNIVERZITA J. E. PURKYNĚ V ÚSTÍ NAD LABEM

Filozofická fakulta

**Aufgabe: Beschreibt mit fünf Attributen die Landschaft um Königsmühle. Lest sie einzeln nacheinander vor.**



*Náše světové dědictví – Hornická kulturní krajina Krušnohoří/Erzgebirge, č. 100283039*